

Jeckentour 2011

Am 18.06.2011 war am Mozartturm in Darmstadt Treffpunkt für die diesjährige Jeckentour, eine Nachttour über rund 250 km nach Köln, die seit 1996 auf dem Programm des ADFC Darmstadt steht. An dieser Stelle möchte ich mich ganz herzlich bei Dieter Schopohl bedanken, der die Tour wieder in seiner charmanten lockeren Art führte.



Da ich 2010 einen sehr ausführlichen Bericht von meiner ersten Teilnahme geschrieben hatte, möchte ich in diesem Jahr in erster Linie die Unterschiede beschreiben: es sind Frauen mitgefahren, das Wetter war schlechter, die Durchschnittsgeschwindigkeit war höher, Ende...

Das wäre für diese schöne Tour aber nun auch wieder zu kurz. Nachdem im vergangenen Jahr zum ersten Mal zwei Personen aus dem Kölner Raum in Darmstadt an den Start gingen, wollten wir eigentlich dieses Jahr zu Dritt kommen, aus beruflichen Gründen und wegen Krankheit der beiden anderen, fuhr ich dann alleine mit dem Zug nach Darmstadt. Aufgrund der Wettervorhersagen habe ich mich auch erst Samstagmorgen für die Tour entschieden.

Im Bahnhof Darmstadt traf ich ein Pinopaar und da ich alle Pinofahrer anspreche stellte sich schnell heraus, dass sie ebenfalls an der Jeckentour teilnehmen wollten und das schon zum dritten Mal. Auch sie waren mit dem Zug aus Köln angereist, wo sie kürzlich hingezogen sind. Da es draußen heftig schüttete nahm ich einen Snack im Bahnhofsgebäude zu mir. Rechtzeitig wurde der Himmel wieder blau und so trafen sich 15 Fahrer, wenn ich überhaupt richtig gezählt habe, am Mozartturm. Bei anderen Touren kann man anhand der Fotoaufnahmen eigentlich anschließend noch einmal ganz gut nachzählen. Aufgrund des

Regens und der Kälte waren die Teilnehmer aber dauernd anders gekleidet und mehr oder weniger vermummt. Auf jeden Fall waren eine Soloradlerin und eine Stokerin auf dem Pinotandem am Start, eine dritte Frau und weitere Teilnehmer nahmen die Tour in Bingen auf. Auf jeden Fall war es schön einige „Fahrradverrückte“ aus dem Vorjahr wieder zu treffen.

Das Wetter war auf dieser Tour die große Unbekannte, aber wir haben wirklich Glück gehabt. Auf der Fahrt nach Mainz kamen wir in einen Regenschauer, konnten uns aber noch so gerade in eine Unterführung retten. Als dann fast alle die Regenkleidung anhatten, hörte es wieder auf. In der Nacht hatten wir keinen Regen, teilweise kam sogar der Vollmond zum Vorschein, das Thermometer fiel aber bis auf 9,6°. Der nächste Regenschauer kam erst gegen 6:00 Uhr im Bereich Remagen. Da ich im richtigen Moment 22 Minuten Vorsprung raus gefahren hatte, konnte ich mich diese Zeit trocken unterstellen, so dass ich auf der gesamten Strecke von 260 km (bis Leverkusen) nicht einmal das Regencap anziehen musste. Ein paar Tropfen habe ich abbekommen. Auf jeden Fall habe ich aufgrund des Wetters nur 3,5 l Flüssigkeit unterwegs zu mir genommen, im Vorjahr waren es 3 l mehr.

Obwohl wir das erste Teilstück Richtung Mainz statt mit 27 km/h nur mit 22 km/h radelten waren wir auf der Gesamtstrecke schneller. An der Tankstelle in Andernach waren wir rund 45 Minuten früher als im Vorjahr, leider war wegen Krankheit bis 06:00 Uhr geschlossen, wir waren also eine Stunde zu früh für einen heißen Kaffee. In einem Feld kurz vor Brohl nahm eine Bache mit Ferkeln in freier Wildbahn Reißaus, zum Glück rannte sie nicht in unsere Richtung. Auf den letzten 50 km wurde eine bessere Gesamtzeit durch das Wetter und den damit verbundenen Stopps für Kleidungswechsel, eine unpassierbare Brücke in Bad Godesberg, hier war ein halber Baum runter gekommen, und durch längere Pausen vereitelt. Dafür war die Durchschnittsgeschwindigkeit genau um 1 km/h schneller als im Vorjahr.

Kurz hinter Wesseling trennten sich dann gegen 09:30 Uhr unsere Wege, Dieter fuhr mit dem Großteil der Gruppe ins Rodenkirchener Hallenbad und zu dritt radelten wir weiter in Richtung Kölner Innenstadt. Ich traf mich mit meiner Frau im Tanzbrunnen in Deutz, wo an diesem Sonntag Fischmarkt war. Hier stoppte ich den Track, der mit einem Motorola defy aufgezeichnet wurde, Daten siehe Foto. Nach rund 40 Minuten, zwei Stückchen Kuchen und einer Tasse Kaffee fuhr ich dann im Windschatten meiner Frau (mit Pedelec) die letzten 13 km nach Leverkusen. Ich war froh, wieder daheim zu sein, war aber nicht so k.o. wie im Vorjahr.

Die Jeckentour ist eine klasse Tour für anspruchsvollere ADFC-Radler und man muss Dieter für die jährliche Organisation und Durchführung wirklich danken. Ich möchte mich aber auch bei allen Teilnehmerinnen und Teilnehmern für die nette Begleitung und Unterhaltung bedanken. Vielleicht trifft man sich bei guten Touren wieder.



Darmstadt – Köln-Deutz	247,06 km		
Gesamtzeit	16:35:33 Std.	Gesamtdurchschnitt	14,89 km/h
Zeit in Bewegung	12:06:17	Geschwindigkeit	20,41 km/h

Leverkusen, den 20.06.2011

Uli Krisch

Tourbericht www.tandemfreunde.de

GPS-Daten www.bikemap.net/route/1056796